

Jesaja 40

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott. **2** Redet zum Herzen Jerusalems, und rufet ihr zu, daß ihre Mühsal vollendet, daß ihre Schuld¹ abgetragen ist, daß sie von der Hand Jehovas Zwiefältiges empfangen hat für alle ihre Sünden.

3 Stimme eines Rufenden: In der Wüste bahnet² den Weg Jehovas; ebnet in der Steppe eine Straße³ für unseren Gott! **4** Jedes Tal soll erhöht, und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; und das Höckerichte soll zur Ebene werden, und das Hügelige zur Niederung! **5** Und die Herrlichkeit Jehovas wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen; denn der Mund Jehovas hat geredet.

6 Stimme eines Sprechenden: Rufe! Und er spricht: Was soll ich rufen? „Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Anmut wie die Blume des Feldes. **7** Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen⁴; denn der Hauch Jehovas hat sie angeweht. Fürwahr, das Volk ist Gras. **8** Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen⁵; aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.“

9 Auf einen hohen Berg steige hinauf, Zion, du Verkündigerin froher Botschaft; erhebe mit Macht deine Stimme, Jerusalem, du Verkündigerin froher Botschaft! erhebe sie, fürchte dich nicht; sprich zu den Städten Judas: Siehe da, euer Gott! **10** Siehe, der Herr, Jehova, kommt mit Kraft⁶, und sein Arm übt Herrschaft für ihn; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung geht vor ihm her. **11** Er wird seine Herde weiden wie ein Hirt, die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und in seinem Busen tragen, die Säugenden wird er sanft leiten.

12 Wer hat die Wasser gemessen mit seiner hohlen Hand und die Himmel abgegrenzt mit der Spanne, und hat den Staub der Erde in ein Maß⁷ gefaßt, und die Berge mit der Waage gewogen und die Hügel mit Waagschalen? **13** Wer hat den Geist Jehovas gelenkt⁸, und wer, als sein Ratgeber, ihn unterwiesen? **14** Mit wem beriet er sich, daß er ihm Verstand gegeben und ihn belehrt hätte über den Pfad des Rechts, und ihn Erkenntnis gelehrt und ihm den Weg der Einsicht⁹ kundgemacht hätte? **15** Siehe, Nationen sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waagschale. Siehe, Inseln sind wie ein Stäubchen, das emporschwebt¹⁰. **16** Und der Libanon reicht nicht hin zum Brennholz¹¹, und sein Wild reicht nicht hin zum Brandopfer. **17** Alle Nationen sind wie nichts vor ihm, und werden von ihm geachtet wie Nichtigkeit und Leere. - **18** Und wem wollt ihr Gott¹² vergleichen? und was für ein Gleichnis wollt ihr ihm an die Seite stellen? **19** Hat der Künstler das Bild gegossen, so überzieht es der Schmelzer mit Gold und schweiß silberne Ketten daran. **20** Wer arm ist, so daß er nicht viel opfern kann¹³, der wählt ein Holz, das nicht fault; er sucht sich einen geschickten Künstler, um ein Bild herzustellen, das nicht wanke. - **21** Wisset ihr es nicht? höret ihr es nicht? Ist es euch nicht von Anbeginn verkündet worden? habt ihr nicht Einsicht erlangt in die Grundlegung¹⁴ der Erde? **22** Er ist es, der da thront über dem Kreise der Erde, und ihre Bewohner sind wie Heuschrecken; der die Himmel ausgespannt hat wie einen Flor, und sie ausgebreitet wie ein Zelt zum Wohnen; **23** der die Fürsten zu nichts macht, die Richter der Erde in Nichtigkeit verwandelt¹⁵. **24** Kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum hat ihr Stock Wurzeln in der Erde getrieben: da bläst er sie schon an, und sie verdorren, und ein Sturmwind rafft sie wie Stoppeln hinweg. **25** Wem denn wollt ihr mich vergleichen, dem ich gleich wäre? spricht der Heilige. **26** Hebet zur Höhe eure Augen empor und sehet: Wer hat diese da geschaffen? Er, der ihr Heer herausführt nach der Zahl, ruft sie alle mit Namen: wegen der Größe seiner Macht und der Stärke seiner Kraft¹⁶ bleibt keines aus.

27 Warum sprichst du, Jakob, und redest du, Israel: Mein Weg ist verborgen vor Jehova, und mein Recht entgeht meinem Gott? **28** Weißt du es nicht? oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist Jehova, der Schöpfer der Enden

der Erde; er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist sein Verstand. **29** Er gibt dem Müden Kraft, und dem Unvermögenden reicht er Stärke dar in Fülle. **30** Und Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer fallen hin; **31** aber die auf Jehova harren, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die Adler; sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

Fußnoten

1. O. Missetat
2. So nach der hebr. Interpunktion; die alexandr. Übers. liest: „Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bahnet usw.“, und läßt die Worte „in der Steppe“ weg
3. S. die Anm. zu Kap. 19,23
4. O. verwelkt
5. O. verwelkt
6. Eig. als ein Starker
7. Eig. in den Dreiling (ein Drittel Epha)
8. Eig. geregelt, abgegrenzt
9. Eig. der Einsichten, d.h. der vollen Einsicht
10. And. üb.: Siehe, Inseln hebt er empor wie ein Stäubchen
11. Eig. zum Brennen
12. Ei
13. Eig. Wer verarmt ist in Bezug auf ein Hebopfer
14. W. in die Grundfesten
15. Eig. der Öde gleichmacht
16. Eig. und als Starker an Kraft